

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 56-57 (1951-1952)

Vorwort: Liebe Clubbrüder!
Autor: Braun, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Clubbrüder!

Zwei Jahre sind über den Club hinweggezogen, Jahre, in welchen wir wieder viel Schönes erlebten, Jahre mit bleibenden Erinnerungen, in welchen große Pläne entstanden und sich verwirklichten. Leider wurden uns in diesen Jahren aber auch wieder liebe Clubmitglieder entrissen.

Innert weniger Monate starben im Jahre 1952 drei Mitglieder der älteren Clubgeneration, die mit dem AACZ ganz besonders verbunden waren: Ernst Amberg, Carl Egger, Adolf Brüderlin. Alle drei haben sich zu ihrer Zeit am Clubleben intensiv beteiligt und sind dem AACZ — auch wenn die beiden ersteren aus gesundheitlichen Gründen seit Jahren keinen direkten Kontakt mehr pflegen konnten — bis zuletzt treu geblieben. Unfaßbar war für uns die Nachricht vom Tode unseres lieben Karli Baumann, den ein tragisches Unglück im Wiederholungskurs hinweggerissen hat. Er wird unserem Kreise, dem er voller Freude und Stolz angehörte, sehr fehlen. Das alte Jahr schien schon beendet, da traf uns nochmals die Kunde vom Hinschied unseres Clubmitgliedes Carl Koellreutter. Allen Verstorbenen werden wir ein herzliches Andenken bewahren.

Zwei neue Clubmitglieder wurden im Jahre 1951 aufgenommen, Paul Meinherz (stud. phil. I) und Hans Riedhauser (stud. phil. I). Sie lösten unsere Aktivmitglieder Franz Lochmatter und Alois Regli ab, welche ihr Medizinstudium mit Erfolg abschlossen und nun in Bern und St. Gallen an ihren Dissertationen arbeiten. Auch Klaus Wyß hat diesen Herbst sein Schlußdiplom als Kulturingenieur am Polytechnikum mit gutem Erfolg bestanden. Wir gratulieren den dreien herzlich zu ihren Erfolgen.

Immer mehr trat in den vergangenen Jahren die Frage unserer Himalaya-Expedition in den Brennpunkt des Clubgeschehens, seit Gerold Styger im Sommer 1951 Dr. Toni Hagen für einen Lichtbildervortrag über Nepal gewinnen konnte. Diese prächtigen Farbdias haben die ersten Gedanken an eine Himalaya-Expedition aufkommen lassen, Gedanken, welche sich sehr bald fester formten und in den letzten Monaten in die Tat umgesetzt werden konnten. Im Sommer 1952 wurde eine CAE bestimmt, welche die Organisation der Expedition an die Hand nahm und die Teilnehmer auswählte. Aus sehr bescheidenen Anfängen hat sich während der Vorbereitungen die Expedition noch wesentlich vergrößert und wertvolle Verstärkung erfahren.

Das Clubleben hat durch die Vorbereitungsarbeiten kaum gelitten. Jeden Donnerstagabend trafen wir uns in unserem Clublokal im Zunfthaus «Zur Saffran». Einige Projektionsabende brachten willkommene Bereicherung. Giovanni Rodio erweckte mit den wunderschönen Blumenbildern aus seinem Alpengarten bei uns allen neues großes Interesse an unserer Alpenflora. Gerold Styger und Fritz Schwarzenbach zeigten Farbdias aus Ostgrönland, während Ruedi Schatz in zwei lustigen Vorträgen von seinen schwierigen Touren berichtete, wobei besonders seine Schilderung der ersten Begehung der Gspaltenhornnordostwand großen Anklang fand. Großes Interesse auch in Kreisen außerhalb unseres Clubs fand der Filmvortrag von Dr. Fendt vom Akademischen Alpen-Verein München über die deutschen Nanga Parbat- und Kantsch-Expeditionen. Schließlich zeigte Fritz Sigrist vor seiner Abreise nach Südafrika Filme von Peru und Südafrika.

Nicht nur im Clublokal spielte sich das Clubgeschehen ab. Es wurde auch wieder tüchtig gestissen. In den Tourenverzeichnissen findet man manche schwierige Tour in Ost- und Westalpen. In der Schweiz und im Ausland gelangen ein paar schöne Neutouren. Andere Erstbegehungsversuche brachten vorläufig erst naßkalte Biwaknächte in steiler Wand. Gerold Styger und der Schreibende nahmen im Jahre 1951 zum zweitenmal an der Dänischen Grönland-Expedition von Dr. Lauge Koch teil.

Zur Weihnachtskneipe versammelten wir uns 1951 und 1952 im Restaurant «Rumensee». Was kümmerte es uns, daß wir kein Feuerwerk im Freien abfeuern durften, denn alle konnten feststellen, wieviel eindrücklicher es ist, die Heuler und Kracher im Saal zu verbrennen. Erst die Ankündigung der Lichtbilder und des Films von Dr. Toni Hagen über Nepal ließ die letzten Rippli endlich ruhen, dann waren aber bald alle im Banne der prächtigen Farbaufnahmen. Ein Jahr später zeigte André Roch an derselben Stelle Bilder der Frühjahrsexpedition 1952 zum Everest. Sein humorvoller Bericht und die interessanten Bilder machten im Hinblick auf unsere Expedition einen besonders nachhaltigen Eindruck.

Zweimal feierten wir das Stiftungsfest in der Windgällenhütte, wo Gottfried Epp jedes Jahr mit großer Sorgfalt um unser Wohlbeinden bemüht ist. Unsere jüngsten Mitglieder haben sich an der Liedertafel besonders gut eingeführt; aber auch Chläusli Wyß, der bewährte Feuerwerker, waltete mit Großzügigkeit seines Amtes, und selbst Pilz mußte anerkennen, so schön sei das Feuerwerk noch nie gewesen. Unter Werni Gysins Führung durchstiegen zwei Seilschaften zum zweitenmal die SE-Flanke der Gr. Windgälle. Eine andere Seil-

schaft wandte sich dem Westgrat zu. Die Betriebsamkeit der Aktiven erwachte aber erst richtig nach dem Bad im Golzerensee zur Dämmerzeit: Sie ruderten zum Schillerstein, doch die betonierte Spitze dämpfte schließlich die Freude dieser «Erstbesteigung».

Erstmals wurde an der Auffahrt 1952 ein gemeinsames Treffen mit den Akademischen Alpenclubs von Bern, Genf und Basel durchgeführt. Die gemütliche Engelhornhütte und die von unserem Club gestiftete Raclette trugen viel zum guten Gelingen dieses Anlasses bei, besonders da die Hauptlasten der schweren Rucksäcke sich als Weinflaschen enthüllten.

In aller Kürze habe ich versucht, einen Überblick über das Clubleben der vergangenen zwei Jahre zu geben. Vielleicht erwecken diese Zeilen in Euch Erinnerungsbilder schöner Fahrten und froher Feste. Dann haben sie ihren Zweck erfüllt.

Allen Clubbrüdern im In- und Ausland entbiete ich einen herzlichen Gruß!

Haila AACZ!

Der Präsident: Peter Braun

Bericht der Alt-Herren-Commission (AHC)

Aus der Tätigkeit der AHC während der Jahre 1951/52 sei folgendes festgehalten:

Unsere drei Hütten befinden sich in gutem Zustand, sie erforderten keine größeren Aufwendungen. Die Besucherzahl bei der Mischabel- und Windgällenhütte war 1951 besonders groß, sank jedoch 1952 stark ab. Unsere beiden Hüttenwarte, Gottfried Epp und Philipp Kalbermatten, konnten im Jahre 1951 auf eine 35jährige Tätigkeit zurückblicken, was ihnen der Club unter Überreichung eines Geschenkes bestens verdankte.

Heiri Mantel verwaltete das Clubvermögen mit gewohnter Sorgfalt.

Die Neubearbeitung des Urner Führers, Bd. I, unter Leitung von Werner Gysin, ist in den beiden Jahren ein gutes Stück vorwärtsgekommen und wird im Herbst 1953 abgeschlossen.

Neben verschiedenen clubinternen Fragen befaßte sich die AHC vor allem mit der Organisation unserer Himalaya-Expedition. Ursprünglich dachte man daran, die Expedition im Jahre 1952 durchzuführen, doch zeigte sich bald, daß dies zeitlich nicht möglich war.